



Newsletter Jagd

Ausgabe 1/2020

Editorial

Unser neuer Wildhüter Sepp Koller tritt seine Stelle im Werdenberg in einer turbulenten Zeit an. Weil sein bisheriger Arbeitgeber, die Kantonspolizei, während der gegenwärtigen Corona-Krise selbstverständlich bis zuletzt auf seine Unterstützung zählen kann, wechselt er erst am 1. Juni zum ANJF. Wir freuen uns darauf und stellen ihn in diesem Newsletter kurz vor.

Corona wirbelt auch heftig bei der St.Galler Jagdprüfung und bringt Umstellungen bei den Treffsicherheitsnachweisen. Da ist Flexibilität und Geduld gefragt. Dank der raschen Reaktion der St.Galler Regierung können wir Ihnen eine einfache, pragmatische Lösung bieten.

Wir hoffen, Sie sind und bleiben gesund und wünschen allen Weidmanns Heil.



Dominik Thiel



Arno Puorger

Neuer Wildhüter

Sepp Koller aus Appenzell ist der neue Wildhüter im Werdenberg

Der bisherige Wildhüter Silvan Eugster wechselt in den Kanton Appenzell Ausserrhoden. Sein Nachfolger heisst Sepp Koller und wird ab 1. Juni 2020 seinen Dienst antreten.

Am 1. Juni 2020 übernimmt Sepp Koller die Aufgaben des Wildhüters im Wildhutkreis 2. Damit geht für ihn ein Kindheitstraum in Erfüllung. «Bereits als Kind und später dann als Jugendlicher habe ich mich stark für die Natur und unsere wildlebenden Säugetiere, Vögel und Fische interessiert», sagt der bald 30-jährige Appenzeller.



Sein beruflicher Rucksack ist gut gefüllt. Nach einer Lehre und einigen Berufsjahren als Netzelektriker, absolvierte er die Polizeischule und trat bei der Kantonspolizei Zürich eine Stelle als Flughafenpolizist an. Zwei Jahre später übernahm er bei der Staatsanwaltschaft eine Stelle als Polizeilicher Protokollführer. Sein Rüstzeug als Jäger holte er sich bereits in jungen Jahren. Er ist Jäger seit 2011 und absolvierte mehrere Weiterbildungskurse im jagdlichen Bereich beim Bündner Kantonalen Patentjäger-Verband. Im Kanton Appenzell Innerrhoden amtiert er als Jagdprüfungsexperte.

Silvan Eugster danken wir auch an dieser Stelle für seinen grossen Einsatz. Sein immenses Wissen und seine Erfahrung insbesondere im Rotwildmanagement und der Wildschweinbejagung waren für uns äusserst wertvoll. Wir verlieren mit ihm einen ausgezeichneten Mitarbeiter und geschätzten Kollegen.

Während der Übergangszeit im Mai übernehmen Mirko Calderara (Region Rebstein – Grabs) und Rolf Wildhaber (Region Wartau – Buchs) seine Stellvertretung.

Inhalt

Neuer Wildhüter	1
Strategische Jagdplanung	2
Treffsicherheitsnachweis	2
Aus- und Weiterbildung Jagd	2

Weitere News in Kürze

Wildtierarten

Strategische Jagdplanung

Anfang Jahr haben wir die strategische Jagdplanung für die Jahre 2020–2023 ausgearbeitet und der Jagdkommission vorgelegt, die sie gutgeheissen hat. Einige der generellen Ziele der Periode 2016–2019 wurden für die zweite Hälfte der Pachtperiode verlängert, weil gewisse Prozesse lange dauern und deshalb noch nicht abgeschlossen sind.

Für die verschiedenen Wildräume legten wir individuelle Ziele für die Bestandsentwicklung der vier Schalenwildarten fest. Diese übergeordneten Ziele dienen uns als Grundlage für die jährlichen Abschussvorgaben.

Die strategische Jagdplanung wird alle vier Jahre erstellt. Dieses Instrument hilft, die Artenvielfalt und die Lebensräume der einheimischen Säugetiere und Vögel zu erhalten sowie bedrohte Arten zu schützen. Ausserdem können wir damit Wildschäden auf ein tragbares Mass begrenzen und eine nachhaltige Nutzung der Wildbestände gewährleisten.

Sie finden sie auf unserer Homepage unter www.jagd.sg.ch/strategische-jagdplanung

Weiter steigende Rothirschbestände

Die Rotwildtaxationen konnten an den meisten Orten wegen der Corona-Krise nicht durchgeführt werden. Um einen Einblick in die Entwicklung der Bestände zu erhalten, haben die Wildhüter alleine mit dem Wärmebild in den wichtigsten Kernlebensräume Erhebungen durchgeführt. Diese sind methodisch nicht ganz vergleichbar, weil nicht die gleich grosse Anzahl Flächen abgesucht werden konnte. Doch die erfassten Zahlen zeigen, dass die Bestände überall immer noch auf gleich hohem Niveau oder vielerorts weiter gestiegen sind. In den kommenden Jahren müssen zwingend Massnahmen entwickelt und umgesetzt werden, damit die Ziele der Bestandsentwicklungen erreicht werden.

Administration und Vollzug

Treffsicherheitsnachweis 2020

Aufgrund der aktuellen Lage hat der Bundesrat mit der Covid-19-Verordnung die Schliessung aller Schiessstände verfügt. Man kann also bis auf Weiteres keinen Treffsicherheitsnachweis erbringen.

Die Regierung des Kantons St.Gallen hat deshalb den Erlass «Jagdverordnung vom 19. Mai 2015» (sGS 853.11; JV) mit einem Nachtrag vom 31. März 2020 geändert. Neu gilt der Nachweis nach dem JFK-Standard nicht für zwölf Monate sondern für 24 Monate ab erfülltem Schiessprogramm. Dies gilt auch für ausserkantonale Nachweise nach JFK-Standard. [Link zum Nachtrag](#)

Der während der Jagdausbildung im Kanton erworbene Ausweis über die bestandenen Prüfungen im Schiessen gilt neu ebenfalls während 24 Monaten als Nachweis der Treffsicherheit.

Dieser Erlass wird rückwirkend ab 16. März 2020 bis 15. März 2021 angewendet. Dies bedeutet, dass alle Treffsicherheitsnachweise spätestens am 15. März 2021 ablaufen.

Aus- und Weiterbildung Jagd

Jagdprüfungen 2020

Infolge der Corona-Krise mussten wir die Schiessprüfungen im Mai und die Theorieprüfungen im Juni absagen. Auch die Ausbildungskurse der GAJ fallen aus. Alle Kandidatinnen und Kandidaten, die das wünschen, können nächstes Jahr weitermachen. Die Termine geben wir möglichst früh bekannt.

Informationen zur St.Galler Jagdprüfung finden Sie immer aktuell auf unserer Homepage unter www.jagd.sg.ch/jagdausbildung.